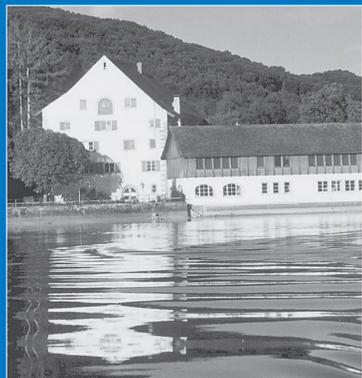




SCHULSTIFTUNG GLARISEGG LEBEN UND LERNEN AM SEE

CH-8266 STECKBORN
TELEFON 052 762 05 25
E-MAIL: info@glarisegg.ch
www.glarisegg.ch



JAHRESBERICHT

Schuljahr 2019/2020
Rechnung 2019

Notfall-App für Schulen

Die Notfall-App der Bildungsdirektion ist für alle Bildungseinrichtungen (Schulen aller Bildungsstufen und -typen, Kinder- und Jugendheime, Kindertagesstätten) des Kantons gedacht. Sie enthält:

- Check-Listen mit Handlungsanleitungen
- Direkt anwählbare Notrufnummern der Blaulichtorganisationen

Die App kann unter dem Namen «Notfall-App» in den App-Stores von Apple und Google kostenlos heruntergeladen werden.

Notfall-App für interne Nutzung

Mit Hilfe einer Web-Applikation kann die Notfall-App so konfiguriert werden, dass sie als interne Notfall-App eingesetzt werden kann. Die interne Version ist von den jeweiligen Bildungseinrichtungen selbst zu installieren. Sie enthält zusätzlich:

- Interne Notrufnummern
- Alarmierungsfunktion
- Funktion «Externe Projekte»

Nach einer intensiven Vorbereitung konnten wir die App erfolgreich implementieren. Dieses

«Werkzeug» soll Sicherheit geben, in einer Notfall-Situation richtig zu handeln. Zudem können Blaulichtorganisationen das Smartphone des Anrufers orten, um schneller den Einsatzort zu erreichen.



Diese Notfall-App ist gratis und kann von jedermann (auch privat) heruntergeladen werden.

Nino Battaglia,
Leitung Betriebsunterhalt



Jahresbericht des Präsidenten des Stiftungsrates

Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Interessierte der Schulstiftung Glarisegg

Wenn ich als Präsident des Stiftungsrates einen Rückblick wage, im Sinne von «das hätte ich nie gedacht», dann wissen Sie sicher was ich, bereits in den ersten Zeilen, ansprechen möchte.

Es war und ist ein spezielles Jahr. Für alle, auch für uns im Schulheim Glarisegg. Wir als Schulheim haben die Aufsichtspflicht und durften in der herausfordernden Zeit, als Corona «ihre Spitze» erreichte, unsere Schüler und Schülerinnen bei uns haben. Solche die nach Hause wollten und konnten, während der «Corona-Zeit», liessen wir selbstverständlich nach Hause, die Vorkehrungen waren aber klar und mussten von allen eingehalten werden. Ein Hygienekonzept wurde umgesetzt und die Kinder mit Achtsamkeit begleitet und betreut.

Unsere Regierungsrätin Monika Knill und unser Amtschef Beat Brüllmann kamen extra zum «Covid-19» Besuch zu uns und waren

positiv überrascht, wie das doch eher ruhig und in guter Atmosphäre «gelebt» und umgesetzt wurde.

Wir sind uns gewohnt, mit speziellen Situationen umzugehen, ist doch jeder junge Mensch, der bei uns lebt und zur Schule geht, individuell unterwegs, was eine offene und flexible Betreuungs- und Arbeitsweise mit sich bringt. Vielleicht haben wir auch, oder gerade deshalb, diese spezielle «Corona-Zeit» im 2020 so gut «gemeistert». An dieser Stelle ein grosser Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für ihren individuellen und flexiblen Einsatz. Dieser war wichtig, damit die Atmosphäre meistens gut und ruhig war und blieb.

Das etwas «andere» Highlight in diesem Jahr war, dass der Wettbewerb für den Schulhausbau gestartet werden konnte.

Bis zum Ende der Anmeldefrist sind 102 Bewerbungen eingegangen. Zur Sichtung aller Beiträge musste erst ein geeigneter Raum gefunden werden, was in Steckborn gar nicht so einfach war.

Wir freuen uns nun auf die Sichtung der verschiedenen Projekte und sind überzeugt, das gute und richtige Bauprojekt zu finden.

Herzlichen Dank an alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen für den enormen Einsatz in diesem speziellen Jahr, neue Erfahrungen, die eine ganze Generation nie vergessen wird.

Die individuelle Begleitung unserer «Schützlinge», die umsichtige Begleitung der Eltern und anderen Familienangehörigen in dieser herausfordernden Zeit braucht Achtsamkeit und Geduld, danke dafür.

Danke auch allen Eltern, die uns vertrauen, unsere Arbeit schätzen und uns ihre Kinder im Wissen, dass sie bei uns gut aufgehoben sind, anvertrauen. Ich wünsche allen ein weiterhin gutes und achtsames Jahr, sind wir gespannt, wie es mit unserem neuen Schulhaus weitergeht, wie sich «Covid-19» entwickelt und bleiben Sie und wir alle gesund.

Roger Forrer,
Präsident des Stiftungsrates

Jahresbericht 2019/2020 Fachstelle IBF

Die Fachstelle IBF (Intensivierte Betreuung und Förderung) bietet mit ihrem Team aus Lehrpersonen und Sozialpädagog/innen drei Kernangebote an: Lerngruppe, separate und integrative Begleitung, sowie Mittagsbetreuung. Alle drei Angebote wurden auch im Schuljahr 2019/2020 intensiv genutzt.

Das Herbstlager der IBF Lerngruppe fand in diesem Jahr in der zweiten Septemberwoche statt und führte in das Ferienheim Lasaris in Pany im schönen Prättigau. Das Dorf Pany liegt auf einem sonnigen Hochplateau. Das Lagerhaus mit seiner heimeligen Ausstattung erwies sich als idealer Ausgangspunkt für Erkundungen im Bündnerland. Noch vor der Ankunft dort, statete die Reisegruppe Frau Müller einen Besuch auf ihrem Hof in Rodels bei Thuis ab, wo die Jungs viel Spass dabei hatten, mit einem Kleinbagger auf dem Gelände zu fahren und die Tiere des Hofes zu beobachten, ganz nach dem Motto der Lagerwoche: Einzigartige Graubünden: Tiere, Pflanzen, Landschaft, Sprache! Am nächsten Tag ging es dann auch gleich in eine einzigartige Landschaft: Die Rheinschlucht Ruinaulta, entstanden nach einem gewaltigen Felssturz vor ungefähr 10 000 Jahren. Eine schöne Bahnfahrt und eine eindrückliche Wanderung liessen alle zufrieden ins Lagerhaus zurückkehren. Am Mittwoch stand bei schönstem Wetter eine Wanderung zum Partnunsee oberhalb von St. Antonien an. Dort wurde mit einem Ruderboot der See erkundet. Und als Highlight konnten alle Mutigen den Rütweg bis St. Antonien mit Treckwagen hin-abfahren. Am Donnerstag wurde zunächst die Gegend rund um

Pany erkundet, wo einige Rätsel auf dem Ri-Ra-Rätikonweg gelöst werden mussten, bevor am späten Nachmittag zum krönenden Abschluss die Salginatobelbrücke besichtigt wurde. Dieser hohe Tobelübergang zwischen Schiers und Schuders erhielt sogar die Auszeichnung als schönste Brücke des 20. Jahrhunderts, noch vor der Golden Gate Bridge! Am Freitag kamen alle schliesslich nach dem Aufräumen, Putzen und Packen mit vielen neuen Eindrücken und Erkenntnissen zufrieden zur Glarisegg zurück.

Während des Schuljahres gab es neben der Vermittlung des individuellen Schultstoffes auch einige Projekte und Aktivitäten. Besondere Beachtung wurde das ganze Schuljahr neben dem inzwischen festen Bestandteil des «sozialen Lernens» der Musik geschenkt. Im Musikunterricht wurden verschiedene Instrumente kennengelernt, zudem waren Rhythmus und Notentlehre Bestandteil des Unterrichts. Das Highlight jedoch war eine Aufführung am Weihnachtsanlass, zu dem jeder Schüler auf seine Weise beitrug. Als Lohn der Mühe und des Mutes gab es vom Publikum viel Applaus, so dass dies Erlebnis als ein ganz besonderes in der Erinnerung aller Beteiligten bleiben wird.

Fachlich wurde über das Jahr weiter an den letzten Details des Feinkonzeptes gefeilt, so dass dies im kommenden Schuljahr 2020/2021 in den Regelbetrieb übergehen wird.

Die Corona Zeit ging natürlich auch an der IBF nicht spurlos vorüber. In dieser für alle ungewohnten Zeit gab es intensive Onlineschulungen, Telefonate mit Schülern und Eltern, aber auch



eine Notbetreuung für Kinder und Jugendliche, die zuhause nicht betreut werden konnten. Mit Beginn des Präsenzunterrichts gab es einige Anpassungen, um die Hygieneregeln einhalten zu können. Eine gewachsene und stabile Struktur half sehr dabei, dass diese Zeit gut gemeistert werden konnte. Insgesamt bleibt aber zu bemerken, dass sich sowohl Schüler, aber auch Pädagogen sehr freuen, endlich wieder im persönlichen Kontakt miteinander zu lernen und zu leben.

Das Timeout der IBF begleitete das ganze Jahr einzelne Schüler, die kurz-, mittel- oder langfristig nicht am Unterricht teilnehmen konnten und entsprechende individuelle Unterstützung benötigten, um Anschluss wieder in die Klassengemeinschaft integriert werden zu können. Dabei wurden Schüler aller Stufen in ähnlichem Umfang unterstützt.

In der Mittagsbetreuung gab es in der IBF Zeit für Spiel, Entspannung und natürlich zum Essen. Aber auch Ämtli, die zum Alltag gehören, wurden von den Kindern zusammen mit den Pädagogen eingeübt und erledigt. Und selbstverständlich kam auch in diesem Jahr der Humor nicht zu kurz.

Markus Spranger,
Leitung IBF

Bericht der Schulleitung

Mein erstes Jahr als Schulleiterin in der Schulstiftung Glarisegg zeigte sich kunterbunt und lebendig. Ich darf auf ein Jahr grosser Unterstützung, zahlreicher Gespräche und interessanter Begegnungen zurückblicken.

Schulbetrieb und Unterricht
Es zeigte sich, dass die Sozialpädagogik in der Basis- und Mittelstufe ihren festen Platz verdient hat. Auch in diesem Schuljahr konnten so viele Situationen aufgefangen und die Elternarbeit intensiviert werden. Auf der Oberstufe fand das Projekt Soziales Lernen seinen Abschluss und auch hier durften wir feststellen, wie gewinnbringend dies für die älteren Schüler ist. Darum wird auch dieses Projekt nun seinen festen Platz in unserem Schulltag einnehmen. Der Förderplanprozess wurde mit dem Gedanken überarbeitet, Kinder und Eltern noch enger miteinzubeziehen. Wir werden im nächsten Schuljahr mit zwei Kompasszielen arbeiten, die in einer Förderplankonferenz vom Bezugsteam, bestehend aus zuständiger Lehrperson und Sozialpädagogen, dem Schüler und dessen Eltern gemeinsam definiert werden. Weiter wurde in der Arbeitsgruppe Tiergestützte Interventionen daran gearbeitet,

wie diese ihren festen Platz in den Stundenplänen der Schüler bekommen könnten. Wir starten nun mit einem fixen Zeitgefäss im Stundenplan der Mittelstufe, in welchem bedarfsorientiert, Schüler ihre überfachlichen Kompetenzen durch den Umgang mit den Alpakas in Begleitung einer Sozialpädagogin und einer Fachlehrperson erweitern können. Weiter wird die Mittelstufe im nächsten Schuljahr mit gemeinsamen Lernzonen und Arbeitsphasen im Schulltag arbeiten. Damit möchten wir den unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Jugendlichen gerechter werden und die Ressourcen des Mittelstufenfördererteams so gut wie möglich ausschöpfen. Im Doppelblock vor der Pause werden die Schüler schwerpunktmässig an ihren individuellen Wochenplänen in Mathematik und Deutsch arbeiten und im Doppelblock nach der Pause werden die Ateliers angeboten, die dem Lehrplan Volksschule Thurgau gerecht werden und gleichzeitig in den Stärken der Lehrpersonen basieren. Nachmittags bieten wir verschiedene Wahlpflichtfächer im Quartalsturnus an.

Auch die Lernlandschaft der Oberstufe hat in diesem Schuljahr

an festen Strukturen gewonnen, was den Schülern deutlich spürbar mehr Sicherheit gab. Auf der einen Seite bietet das System der Lernlandschaft vielseitige Möglichkeiten auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers und sich bietende Synergien einzugehen und auf der anderen Seite ist damit allerdings eine hochkomplexe Organisation verbunden. Darum müssen die am Förderprozess beteiligten Lehrpersonen einer Lernlandschaft sehr eng zusammenarbeiten. Das ist nicht immer einfach, gilt es doch, in vielen Situationen Feedbacks entgegenzunehmen zu können und einen gemeinsamen Konsens zu finden. Genau diese Situation hat das Basistufenteam vor einige Herausforderungen gestellt und mit der Zunahme der Schülerzahlen von 6 auf 10 Kinder im zweiten Semester an seine Grenzen gebracht.

Gemeinschaft
Zu Beginn des Schuljahres durfte ich gleich verschiedene Eltern am alljährlich stattfindenden Elternanlass kennenlernen. Ein wunderbarer ungezwungener Anlass, bei welchem unser tolles Schulgelände voll und ganz zum Zuge kommen durfte. Bei den diesjährigen Klassenlagern nahm

bei jeder Stufe eine Person aus der Geschäftsleitung teil. Ich durfte mit dem Mittelstufenteam in die Flumserberge fahren und die Klasse beim «draussen unterrichten» begleiten. Nicht nur für die Kinder ein Highlight im Schulprogramm, sondern auch für die Pädagogen. So arbeiten in dieser Woche doch das Personal der Schule und der Wohngruppen Hand in Hand. Gerne würden wir uns dieser Art der Zusammenarbeit auch im «normalen» Alltag noch mehr nähern. Während des gesamten Jahres kam es immer wieder zu gesellschaftlichen Anlässen als Klasse, als Schule, als Wohngruppe oder als Gesamtglati. Dies beim alljährlichen Unihockeyturnier, Fondue am See, beim Schachturnier oder anlässlich der Weihnachtsfeier. Auf die darauffolgenden Anlässe mussten wir leider aufgrund der Corona-Pandemie verzichten.

Schulentwicklung
Die Umsetzung des Lehrplans der Volksschule Thurgau hat uns auch in diesem Schuljahr weiter begleitet. Dazu konnte an Weiterbildungsmaßnahmen in den verschiedenen Stufen unter der Leitung von Jörg Giacomuzzi von der Schulberatung Thurgau der

eigene Unterricht reflektiert und weiterentwickelt werden. Es hat sich gezeigt, dass das Unterrichten in Stufenteams nach einer anderen, intensiveren Zusammenarbeit, so wie einem hohen Bedarf des Austausches, welches unser System mit integriertem Wohnen mit sich bringt, verlangt. Um dieser Erkenntnis gerecht zu werden, wird im nächsten Schuljahr der Fokus noch verstärkter auf unserem Leitsatz: «Das Kind steht im Zentrum unserer Arbeit», liegen. Das heisst, es wird nun gar wöchentlich in vordefinierten Gefässen reflektiert und weiterentwickelt. Quartalsweise angeordnete Lehrerkonvente sollen der gemeinsamen Quartalsplanung dienen und das Gemeinschaftsgefühl stärken.

Personelles
Leider verliessen uns auf Ende Schuljahr einige Lehrpersonen und Therapeuten. Bei der Neubesetzung der Stellen wurde fest darauf geachtet, dass die Interessenten Kompetenzen in der engen Zusammenarbeit, Interesse an der Arbeit mit herausfordernden Jugendlichen, sowie eine fundierte Ausbildung mitbringen. Die Stellen konnten bis auf diejenige des Textilen Werkens alle neu besetzt werden und wir starten

mit einem starken Team ins neue Schuljahr.

Schulabgänger
Die Arbeit mit den Neuntklässlern war wie jedes Jahr sehr intensiv. Dem Oberstufenteam ist es aber gelungen, die Jugendlichen soweit wie möglich aufzufangen und sie in dieser schwierigen Übergangsphase zu begleiten. Obwohl die meisten bekundeten, froh zu sein endlich ins Berufsleben einsteigen zu dürfen, verlassen sie doch einen sicheren Hafen, was teilweise grosse Unsicherheit ausgelöst hat. Wir durften schlussendlich acht Jugendliche ins Berufsleben verabschieden und wünschen ihnen allen von Herzen alles Gute auf ihrem weiteren Lebensweg.

Integration
Drei Schüler konnten in den letzten Jahren einen so grossen Entwicklungsschritt machen, dass sie ab dem neuen Schuljahr die Regelschule besuchen können. Wir freuen uns sehr mit ihnen über ihre gemachten Fortschritte und danken den öffentlichen Schulen, dass sie unseren Jungs einen Platz bieten konnten.

Anja Bolliger,
Schulleitung

Jahresbericht 2019/2020

Liebe Leserinnen und Leser

Vier Jahre Glarisegg lassen mich mit Freuden zurückblicken. Umso mehr, wenn man die Stimmen der neuen Mitarbeiter hört. Sie wurden gut eingeführt, spüren eine gute Grundstimmung und es ist ihnen wohl. Ernten kann man sicherlich noch nicht, spielt auch keine Rolle, aber man spürt die Veränderung. Darauf lässt sich weiter aufbauen und darauf freue ich mich.

Kritisch haben wir viele Bereiche genauer unter die Lupe genommen, differenziert hingeschaut was gut läuft und wo ein Handlungsbedarf besteht. Dies hat zu verschiedenen kleinen Veränderungen geführt. Die Veränderungen wurden von den Mitarbeitenden aufgenommen und angegangen. Weitere kleine Veränderungen stehen noch an und trotzdem ist eine Konsolidierungsphase in Sichtweite. Leider hat uns, nach beinahe 20 Jahren, unser Geschäftslei-

tungsmitglied Markus Spranger verlassen. Wir danken ihm an dieser Stelle nochmals für seine geleistete Arbeit und vor allem für den Aufbau der Fachstelle. Auch mussten wir andere Mitarbeitende verabschieden, die sich für einen Wechsel entschieden haben. Es wurde von allen ausserordentlich bedauert, dass die Verabschiedungen, sei es von den Schülern als auch von den Mitarbeitenden, nicht im üblichen Rahmen durchgeführt werden konnte. Nichts desto trotz fanden wir Möglichkeiten, die Verabschiedungen jeweils in einem kleinen Rahmen würdevoll zu gestalten.

Umgang mit den Rückmeldungen der Schulevaluation
Die nach der Schulevaluation 2018 eingeleiteten Massnahmen wurden in diesem Jahr ein erstes Mal evaluiert, nötige Anpassungen gemacht und danach weitergeführt. Ein wichtiges Thema der Schulevaluation war eine gemeinsame Haltung. Sie soll unter anderem dazu führen,

dass Regeln und Respekt von allen gleichermaßen eingefordert werden.

Wir sind dieses Thema angegangen, indem wir uns auf eine gute Feedback- und Fehlerkultur geeinigt haben. Hier werden wir durch Gabriela Sigg, Organisationsentwicklerin und Supervisorin, professionell begleitet und unterstützt. Anlässlich der diversen Veranstaltungen hat sich gezeigt, dass es für alle viel einfacher ist, positive Rückmeldungen zu geben – wir geben sie gerne und vor allem nehmen wir sie gerne an. Kritische Feedbacks oder Rückmeldungen zu Fehlern bereiten den meisten grosse Schwierigkeiten. Diesem Punkt wollen wir im neuen Schuljahr speziell Rechnung tragen und den Fokus vor allem auf den Feedbackempfänger richten. Wie kann ich mit einer kritischen Rückmeldung konstruktiv umgehen oder anders ausgedrückt, eine Rückmeldung empfangen und nicht einstecken? Fehler sind Lernfelder und ge-

ren zum Leben. Albert Einstein hat dies einmal so ausgedrückt: «Wer nie einen Fehler beging, hat nie etwas Neues ausprobiert». Um aber nicht stehenzubleiben, müssen wir immer wieder Neues ausprobieren.

Unverhofft kommt oft
Die Corona Zeit hat uns viel zusätzliche Arbeit bereitet, welche von den Mitarbeitenden einfach so angegangen und gemeistert wurde – danke! Wir sind in dieser Zeit aber auch zu interessanten Erkenntnissen gelangt. So haben wir zum Beispiel unsere Klassen in kleinere Gruppen aufgeteilt und durch Lehrpersonen, Sozialpädagogen und Unterrichtsassistenten gemeinsam unterrichtet. Die Organisation des Stundenplans wurde neu überdacht und die überfachlichen Kompetenzen priorisiert. Die Zusammenarbeit in diesen Unterrichtsteams darf als voller Erfolg verbucht werden. Die Zufriedenheit war bei allen Beteiligten sehr gross, nicht zuletzt auch bei unseren Schülern.

Wir werden die gewonnenen Erkenntnisse aufnehmen und in unsere Schul- und Unterrichtsentwicklung einfliessen lassen. Wir freuen uns sehr, neue Wege zu begehen, stets unter dem Fokus unseres Leitsatzes «Das Kind steht im Zentrum unserer Arbeit».

Ersatzbau Schulhaus
Von den diversen Corona Massnahmen war auch unser Wettbewerb betroffen. Da der Wettbewerb im offenen Verfahren ausgeschrieben wurde, hatten wir auch Interessenten aus dem Ausland. Diese durften nicht in die Schweiz einreisen. Zudem wurde uns von der SIA untersagt, Besichtigungen vor Ort durchzuführen. Um den Bewerbern dennoch ein umfassendes Bild der Strukturierung und der Gebäude vermitteln zu können, mussten unkonventionelle Wege beschritten werden. Mit Martin Hess vom Steckborner Lokalferschen entstand ein informativer Film über die Glarisegg und wunderbare Luftaufnahmen mittels

Drohne. Die Bilder, der Film und weitere Unterlagen sind unserer Homepage zu entnehmen unter: <https://www.glarisegg.ch/ueber-uns/ersatzbau-schulhaus/>

An dieser Stelle einen ganz herzlichen Dank an Martin Hess für die spontane und unkomplizierte Zusammenarbeit, aus welcher ein Produkt entstand, welches sich sehen lassen darf.

Unsere Arbeit ist so vielfältig und komplex, dass es ein gutes Team benötigt, um den wachsenden Ansprüchen gerecht zu werden. In diesem Sinne danke ich allen Mitarbeitenden, dem Stiftungsrat, den Eltern, den Jugendlichen, diversen aussenstehenden Ansprechpartnern und den vielen Freunden unserer Institution. Ganz herzlichen Dank! Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit und viele schöne Begegnungen im neuen Schuljahr.

Lorenz Odermatt,
Gesamtleiter



Jubilare 2019/2020

Wir gratulieren ganz herzlich!



30 Jahre Margrit Maier

Margrit Maier, 30 Jahre Glarisegg

Liebe Margrit, wir können dir für 30 Jahre Glarisegg nicht vollumfassend danke sagen, das ist beinahe unmöglich, da die wenigsten nur annähernd solange in der Glarisegg blieben. Ein hochachtungsvolles Hoch auf dich! In dieser Zeit durftest du einige Veränderungen miterleben. Da wurde die Dependance abgerissen, die Lönneberga gebaut, da kamen und gingen Heimleiter, Gesamtleiter, pädagogische Leitungen und Schulleitungen, aber auch Lehrpersonen und SozialpädagogInnen. Nur eine blieb wie der Fels in der Brandung. Und wenn es mal wütet, einfach den Kopf einziehen, mit festem Stand stehen und warten, bis das Gewitter vorbei ist. Regentage halten nicht für immer. Leider ist nun auch deine Glariseggzeit nach 30 Jahren und ein paar Tagen vorbei. In den 30 Jahren durftest du rund 500 Kinder und Jugendliche betreuen, fördern, fordern und sie vorbildlich und mit viel Herz weiterbringen. Vielen Dank auch dafür. Du bist uns ein gutes Vorbild. Wir wünschen dir eine gute nachberufliche Zukunft, die beste Gesundheit und viele schöne Begegnungen (auch weiterhin bei einem Kaffee oder Seebad mit uns).

Und jetzt trotzdem noch einmal: Liebe Margrit, ein herzliches Dankeschön!

Daniel Rieser, Leitung Sozialpädagogik



15 Jahre Roland Züger

Roland Züger, 15 Jahre im Schuldienst des Kantons Thurgau

Am 1. August 2019 durfte Roland Züger sein 15-jähriges Jubiläum im Schuldienst des Kantons Thurgau und sein 5-jähriges Engagement in der Glarisegg feiern. Immer wieder dürfen wir von deinem Knowhow als ausgebildeter Schulischer Heilpädagoge profitieren. Das Gelernte in der Natur zu vertiefen oder in die Anwendung zu bringen, sind dir ein grosses Anliegen. Ausdauer und Beharrlichkeit zeichnen dich aus. Legst du doch selbst täglich deinen Arbeitsweg von 15 km bei Wind und Wetter mit dem Fahrrad zurück. Wir danken dir ganz herzlich für dein Engagement auf so vielen Ebenen hier in der Glarisegg und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit.

Anja Bolliger, Schulleitung



10 Jahre Gerald Schreiber

Gerald Schreiber, 10 Jahre Glarisegg

Lieber Gerald, 10 Jahre Glarisegg. Wir hoffen inständig, dass du bis zu deiner Pensionierung bei uns bleibst. Vor allem unsere Schüler profitieren immens von deinem Wissen, deinen erlebnispädagogischen Erfahrungen und von deiner sportlichen Seite. Du bringst ihnen das Erleben in der Natur fernab von Medien nahe. Als Teamkollege wirst du als sehr ordentlich und putzflässig erlebt und dein humorvoller Umgang mit den Kollegen ist äusserst beliebt. Als erfahrener Praxisausbildner begleitest du die Sozialpädagogen in Ausbildung durch das Studium. Vielen Dank für deinen Einsatz in den vergangenen und hoffentlich folgenden 10 Jahren.

Daniel Rieser, Leitung Sozialpädagogik



10 Jahre Margrit Beer

Margrit Beer, 10 Jahre Glarisegg

Am 7. April 2020 feierte Margrit ihr 10-jähriges Jubiläum in der Glarisegg. Du unterstützt seit vielen Jahren unermüdet und äusserst zuverlässig das Reinigungsteam und bist immer da, wenn Not an Frau ist. Auch jetzt, nach deiner Pensionierung, arbeitest du immer noch tatkräftig mit. Wöchentlich schaust du auf der Aussenwohngruppe nach dem Rechten. Ich wünsche dir, Margrit, von Herzen weiterhin gute Gesundheit, viel Freude bei deiner Tätigkeit und danke dir für deinen grossen Einsatz in den letzten Jahren.

Nino Battaglia, Leitung Betriebsunterhalt



10 Jahre Rolf Bätke

Rolf Bätke, 10 Jahre Glarisegg

Am 1. August 2020 durfte Rolf Bätke sein 10-jähriges Jubiläum in der Glarisegg feiern. Du bist schon lange die gute Seele der IBF und unterrichtest dort unsere Kleinklasse von 4 ASS Schülern. Mit viel Geduld und grosser Beharrlichkeit bist du mit den Kindern unterwegs und begleitest sie auf dem Weg ins Leben. Wir im Team dürfen immer wieder von deinen Erfahrungen im Bereich von Lern-, Bild- oder Filmbearbeitungssoftware profitieren. Wir danken dir für deinen unermüdeten Einsatz zum Wohle der Kinder und der Glarisegg und wünschen dir in deinem letzten Arbeitsjahr weiterhin viel Freude und gutes Gelingen.

Lorenz Odermatt, Gesamtleiter



Personal Schuljahr 2019/2020

Name	Vorname	Funktion
Gesamtleitung		
Odermatt	Lorenz	Gesamtleitung
Leitung Wohnbereich		
Rieser	Daniel	Leitung Sozialpädagogik
Leitung Schule		
Bolliger	Anja	Schulleitung
Verwaltung		
Battaglia	Sereina	Administration
Flück	Helene	Personal/Buchhaltung
Rothmund	Rachel	Administration
Zentrale Dienste		
Battaglia	Nino	Leitung Hausdienst, Hauswartung, Raumpflege
Baumgartner	Markus	Hauswartung, Raumpflege
Beer	Margrit	Raumpflege
Ferreira-Gisler	Monika	Raumpflege
Murillo	Gloria	Raumpflege
Jung	Nadja	Raumpflege
Burgener	Manuela	Köchin
Stäheli	Cynthia	Köchin
Aussenwohngruppe		
Coiro	Jeannine	Aussenwohngruppe
Eichenberger	Andrea	Aussenwohngruppe
Erni	Daniel	Aussenwohngruppe
Internet		
De Gea	Cris	Wohngruppe LEO
Theiner	Silvana-Anna	Wohngruppe LEO
Berchtold	Gina	Wohngruppe LEO i.A.
Eberle	Hans-Peter	Wohngruppe LEO i.A.
Henke	Eliana	Nachtdienst Wohngruppe LEO
Würthele	Marion	Vorpraktikantin Wohngruppe LEO
Dörfler	Doreen	Wohngruppe Westflügel i.A.
Grundler	Markus	Wohngruppe Westflügel
Hauser	Stephanie	Wohngruppe Westflügel
Hengartner	Claudia	Wohngruppe Westflügel
Maier	Margrit	Wohngruppe Westflügel
Schwarz	Beat	Wohngruppe Westflügel
Holenweger	Carina	Vorpraktikantin Wohngruppe Westflügel
Huber	Thomas	Wohngruppe H2O
Jäger	Benjamin	Wohngruppe H2O
Schreiber	Gerald	Wohngruppe H2O
Strasser	Martina	Wohngruppe H2O
Rothe	Pascal	Vorpraktikant Wohngruppe H2O
Mittagstisch		
Dössegger	Severine	Mittagstisch
Müller	Karine	Mittagstisch
Roth	Franziska	Mittagstisch
Styner	Romy	Mittagstisch
Wiederkehr	Jana	Mittagstisch
Fachstelle IBF		
Spranger	Markus	Leitung IBF/Fachstelle
Bätke	Rolf	Klassen-LP IBF
Kasper	Olivier	IBF/Fachstelle
Müller	Karine	IBF/Fachstelle
Kimoto	Johan	Assistenz-LP PS/Einzelbeschulung
Schule		
Bader	Steffen	LP Sekundarstufe/LP + Assistenz-LP Mittelstufe
Bichler	Beatrice	Fach-LP Mittelstufe + Sekundarstufe
Breitung	Anita	Sozialpädagogin Mittelstufe
Campitelli	Daniele	Klassen-LP Mittelstufe
Eckert	Dominique	Sozialpädagoge Unterstufe
Hilgenstöhler	Carmen	Assistenz-LP + Fach-LP Sekundarstufe
Kehrli	Samuel	Assistenz-LP Primarstufe
Kimoto	Johan	Assistenz-LP Primarstufe / Einzelbeschulung
Küblbeck	Thomas	Fach-LP Werken
Meyer	Judith	Berufswahlcoach
Nater	Mathias	Klassen-LP Sekundarstufe
Nette	Nicole	Klassen-LP Sekundarstufe
Renner	Till	Klassen-LP Sekundarstufe
Schafstall	Therese	Assistenz-LP Primarstufe
Schertler	Sabrina	Assistenz-LP Primarstufe
Sonderegger	Rahel	Kindergarten-LP
Weissmann	Karin	Fach-LP Textiles Werken/Hauswirtschaft
Wilhelm	Brigitta	Klassen-LP Basisstufe
Züger	Roland	Klassen-LP Mittelstufe
Therapie		
Dischereit	Ulrike	Logopädin
Späh	Oskar	Psychomotoriktherapeut

Schülerzahlen Schuljahr 2019/2020 (Stichtag: 01.09.2019)

Kanton	Schulstufe											
	BS		MS 1		MS 2		OS		IBF/Fachst.		Total	
	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern	intern	extern
Thurgau	6		10		1	5	9	8	4		10	33
Solothurn												
Schaffhausen					1							1
Zürich												
Total											10	34
Gesamttotal											44	

Jahresbericht 2019/2020 Bereich Wohnen und Mittagstisch

Die erste Hälfte des vergangenen Schuljahres verlief eingespielt, routiniert und durchwegs erfreulich. Die Teams legten einen Fokus auf das Projekt «Schöner Wohnen» und brachten viel Wärme in die hohen Betonräume der Lönneberga. Mit sportlichen Höhepunkten wie einer Europa-meisterschaft im Fussball und einer Heim-WM im Eishockey versprach das Jahr 2020 ein wundervolles Glarisegg-Public-Viewing-Sportjahr zu werden. Erstens kommt es anders und zweitens als man denkt. Dies zeichnete sich bereits nach den Sportferien ab.

Die Welt, wie auch die Glarisegg, wurde ordentlich abgebremst und geschüttelt. Besonders zum Start der Corona-Krise galt es daher, den Mitarbeitenden Schutz und Sicherheit zu gewähren und Informationen, welche vorher bei Teamsitzungen oder kurzen Absprachen vor Ort verteilt wurden, nun via neue Medien zukommen zu lassen. Als am 16. März die Schulen schlossen, veränderte sich der Tagesablauf für alle. Auch wenn es nicht leicht war, meldeten die Mitarbeitenden aus dem Wohnbereich und dem Mittagstisch, dass sie gut begleitet wurden, was als positives Signal gewertet werden kann.

Personelles

Margrit Maier hat mit dem Schuljahr 19/20 ihre letzte Saison in der Glarisegg abgeschlossen. Nach 30 Jahren Glarisegg startete sie im Juli 2020 in das Abenteuer des wohlverdienten Ruhestandes. Wir trennten uns

schweren Herzens von ihr und freuen uns schon jetzt über jeden ihrer Besuche.

Einen freien Ausbildungsplatz konnten wir für Pascal Rothe reservieren. Er absolvierte ab Sommer 2019 sein Vorpraktikum bei uns und so freuen wir uns umso mehr, dass wir mit ihm einen sehr engagierten Mann für längere Zeit verpflichten können. Er hat im Sommer 2020 seine Ausbildung an der AGOGIS in St. Gallen gestartet. Ebenso konnten wir mit Carina Holenweger eine sehr engagierte junge Frau für weitere vier Jahre gewinnen. Sie startete bereits im Januar 2020 bei uns und wird ihr Teilzeitstudium ab dem Frühling 2021 an der FHSG (neu: FHO) absolvieren und daneben die Wohngruppe Westflügel unterstützen.

Tagesgeschäft

Eine Auswertung der letzten drei Jahre bezüglich der offenen Wochenenden (OWE) zeigte, dass der Schneesport bei den Jugendlichen am beliebtesten war. Aufgrund dieser Nachfrage führten wir bereits im letzten Schuljahr für die jüngeren Schüler einen Anfänger-Kurs ein. So konnten auch die Kleinsten an den Schnee (-Sport) herangeführt werden. Andere OWEs werden regelmässig angeboten, wobei sich Thema und Zeitpunkt, manchmal auch das Wetter als Schüler-Magnet oder Stolperstein zeigen.

Ausblick

Abschliessend möchte ich noch ein paar Worte zum Thema Vorbildfunktion schreiben. Men-

schen lernen, indem sie schon von Kindesjahren an bei älteren Geschwistern oder Kindern aus dem Umfeld, wie auch bei Eltern und Erwachsenen abschauen und diese als Vorbild für eigenes Verhalten nehmen. So drängt sich mir besonders nach diesem Schuljahr eine Frage auf: Schaffen wir es als Eltern, Erwachsene und Pädagogen unseren Vorbildrollen tagtäglich gerecht zu werden? Sind wir jederzeit und in allen Situationen für unsere Jüngeren ein beispielhaftes Vorbild? Eine richtige Antwort auf diese Frage gibt es wohl kaum. Leichter ist es zu erklären, wie wir sicherlich kein gutes Vorbild abgeben: Indem wir uns durch Menschenmassen drängeln, respektlos mit Mitmenschen umgehen, indem wir Konflikte unter den Teppich kehren oder unfair und laut austragen oder indem wir Unwahrheiten verbreiten und rücksichtslos, ignorant und selbstverliebt durch die Welt gehen. Ein positives Vorbild können wir sein, indem wir uns dieser wichtigen Vorbildrolle immer wieder bewusstwerden, unser eigenes Handeln und Verhalten kritisch reflektieren und in diesem Bewusstsein versuchen, in den schwierigen, nervenaufreibenden Situationen bestmöglich zu reagieren und mit einem positiven Menschenbild auf die Mitmenschen zuzugehen. Vielleicht sollten wir einfach davon ausgehen, dass es das Gegenüber gut meint (oder einfach keine besseren Vorbilder gehabt hat).

Daniel Rieser,



BILANZ		
Aktiven	31.12.2019	31.12.2018
Flüssige Mittel	2576894.69	2489192.37
Forderungen	7844.31	9096.67
Aktive Rechnungsabgrenzungen	8080.75	63346.05
Umlaufvermögen	2592819.75	2561635.09
Mobile Sachanlagen	111158.70	75123.25
Betriebliche Immobilien	2499490.70	2741565.35
Betriebsfremde Immobilien	163316.00	175858.00
Land	800000.00	800000.00
Anlagevermögen	3573965.40	3792546.60
Total Aktiven	6166785.15	6354181.69
Passiven		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	140739.17	140749.21
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	-36004.40	-14680.75
Passive Rechnungsabgrenzungen	14534.60	56901.25
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	3480000.00	3921625.00
Fremdkapital	3599269.37	4104594.71
Eigenkapital vor Jahresabschluss	1253257.98	1246322.18
Ergebnis laufendes Jahr	0.00	693411.36
Schwankungsfonds	1314257.80	309853.44
Eigenkapital inklusive Ergebnis	2567515.78	2249586.98
Total Passiven	6166785.15	6354181.69

BETRIEBSRECHNUNG		
	2019	2018
Erträge aus Leistungsabteilung	6412365.65	7210267.00
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
Betriebsbeitrag	6412365.65	7210267.00
Personalaufwand	-4899338.70	-4872865.63
Bruttoergebnis	1513026.95	2337401.37
Haushalt und Lebensmittel	-98685.22	-98904.63
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	-221878.50	-255298.79
Aufwand für Anlagennutzung	-394806.80	-832899.63
Energie und Wasser	-52629.55	-57861.10
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-74934.58	-72985.10
Büro- und Verwaltungskosten	-51576.10	-52535.76
Versicherungen, Gebühren, Transporte	-312925.00	-284758.25
Sachaufwand	-1207435.75	-1855243.26
Betriebsergebnis	306693.45	682180.21
Periodenfremder Aufwand und Ertrag	4299.55	11231.15
Zuweisung an Schwankungsfonds	-310993.00	-693411.36
Jahresergebnis	0.00	0.00

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Schulstiftung Glarisegg, Steckborn

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der SCHULSTIFTUNG GLARISEGG für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur

Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Stiftung vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen

oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

Frauenfeld, 4. März 2020
BDS Wirtschaftsprüfungs AG

R. Schäffli,
Zugelassener Revisionsexperte,
Leitender Revisor